



Editorial

Nr. 3/2022

Gemeinsam

„Eine Zeit schwerer wirtschaftlicher Verwerfungen, Energiekrise und explodierender Preise.“, beschreibt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die kommenden Jahre in seiner Rede an die Nation auf Schloss Bellevue am 28. Oktober 2022. Eine „Epoche im Gegenwind“, eine Zeit der Einschränkungen stehe uns bevor.

Diese Krisen wirken sich multifaktoriell auf die europäische Wirtschaft und so auch auf die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft aus. Produktion und Ladenpreise unserer Lebensmittel werden teurer. Gleichzeitig greifen Konsument:innen verstärkt zu günstigen Lebensmitteln, die Zahlungsbereitschaft für Tierwohl- oder Bio-Produkte sinkt. Und während eine Neuauflage der Zukunftskommission in Berlin zusammenkommt, bangen heimische Landwirt:innen um ihre Betriebe und wissen nicht, ob sie im Winter erneut Tiere einstellen können.

Dabei ist es wichtig, dass nachhaltige und zukunftsweisende Produktionsansätze auch in dieser geo- und energiepolitischen Krise nicht in den Hintergrund rücken. Hier setzt der Verbund trafo:agrar an: Auch im Kontext von Ernährungssicherung gilt es, neue Konzepte und Geschäftsmodelle für eine klimaangepasste und krisenresiliente Agrar- und Ernährungswirtschaft zu entwickeln – bspw. durch die Einbindung von Biogasanlagen und Agri-PV.

Nicht zuletzt benötigen wir freie Wege, diese Ideen umzusetzen. Deshalb blicken wir erwartungsvoll auf den neu gewählten Niedersächsischen Landtag. Es gilt noch in diesem Jahr die politischen Weichen zu stellen, um die Anforderungen unserer Gesellschaft, die Bedarfe unserer Umwelt und das Wohl unserer Tiere mit der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Zukunft vereinbar zu machen. Es gilt zu „stärken, was uns verbindet“ und als Gesellschaft trotz Gegenwind nach vorn zu sehen.

Ihr Team trafo:agrar

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

4. One Health Tagung von trafo:agrar mit 137 Teilnehmenden erneut erfolgreich



v.l.n.r.: Dr. med. vet. Sandra Brogden, TiHo, Peter Tenhaken, LK Osnabrück, Dr. med. Fabian Feil, Präsident NLGA, Dr. med. vet. Sonja Wolken, NLGA, Prof. Dr. med. vet. Thomas Blaha, TVT, Prof. Dr. med. vet. Eberhard Haunhorst, Präsident LAVES, Dr. rer. nat. Barbara Grabkowsky, Leitung trafo:agrar, Saskia Schmitz, NLGA

Die vierte gemeinsame One Health Tagung unter dem Titel: „One Health 2022: Mensch, Tier & Umwelt ganzheitlich denken“ wurde am 11. Oktober 2022 vom Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES), dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt (NLGA), der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) und dem Verbund Transformationsforschung agrar (trafo:agrar) in der Universität Vechta durchgeführt. Die Zusammenarbeit der vier Institutionen an diesem die Zukunft mitbestimmenden Thema hat sich in der Vergangenheit sehr bewährt. 137 Personen zeigten großes Interesse an dieser gesellschaftlich zentralen Fragestellung. Nach der 3. One Health Tagung im März 2020, kurz vor dem ersten

Lockdown in Deutschland zu Beginn der Corona-Pandemie, konnte endlich wieder eine Veranstaltung in hybrider Form stattfinden (57 Personen nahmen in Präsenz teil, ca. 80 Personen waren online dabei).

<https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar/news/details/4-health-tagung-one-health-2022-mensch-tier-umwelt-ganzheitlich-denken>

Ansprechpartnerin:

Dr. Barbara Grabkowsky, trafo:agrar

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur

MWK fördert strategische Ausweitung der EU-Aktivitäten von trafo:agrar

Herzlich bedanken möchten wir uns beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) für die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 300.000 € für die kommenden 3 Jahre. Finanziert wird damit eine neue Position bei trafo:agrar zur Verstärkung der Aktivitäten im Horizont Europa-Programm. Fachbeiratvorsitzender Hans Joachim Harms dankte dem MWK: „Mit der neuen Position werden die bereits erfolgreichen Aktivitäten von trafo:agrar gewürdigt und der räumliche Ausbau der Aktivitäten in der Transformationsforschung auf Europäischer Ebene ermöglicht. Horizont Europa bietet für wissenschaftliche Einrichtungen eine gute Möglichkeit, anwendungsorientierte Forschung im Bereich Nachhaltigkeitstransformation auf den Weg zu bringen und neue Perspektiven im Europäischen Kontext einzunehmen.“

Für das MWK ist Katharina Pfeiffer im trafo:fachbeirat aktiv und setzt sich mit großem Engagement fachpolitisch aktiv in der Verbundarbeit ein.

Aus dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) unterstützt Dr. Michael Schrörs die trafo:aktivitäten. Gemeinsam wurden Kooperationen mit der Bretagne und zuletzt mit der Region Katalonien auf den Weg gebracht. „Wir sehen im Austausch und der Zusammenarbeit mit anderen agrarischen Intensivregionen Europas großes Potenzial für die Niedersächsische Agrar- und Ernährungswirtschaft um gemeinsam Innovationen und Strategien zu entwerfen, die die Entwicklung einer resilienten & nachhaltigkeitsorientierten Agrar- und Ernährungswirtschaft zielgerichtet voranbringen“, so Dr. Michael Schrörs.

Ansprechpartnerin:

Dr. Barbara Grabkowsky, trafo:agrar

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Verstärkung für trafo:agrar im Bereich Projektentwicklung national und international



Wir begrüßen aufs herzlichste **Dr. Inga Wittenberg**, die das trafo:team seit dem 1.10.2022 unterstützt.

Inga hat einen Master im Bereich Psychologie (Schwerpunkt Sozialpsychologie) und ihre Promotion in Sozial- und Umweltpsychologie an der Universität Nantes (Frankreich) absolviert.

Meine Motivation: Komplexe Transformationsprozesse wie sie im Bereich Agrar und Ernährung oder auch im Energiebereich notwendig sind, stellen Forschung, Praxis und Gesellschaft gleichermaßen vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund erscheint eine inter- und transdisziplinäre Herangehensweise sowohl wichtig als auch besonders wertvoll. Inter- und Trans-

disziplinarität haben meine bisherige Forschungstätigkeit an der Universität Nantes und an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg geprägt. Ich freue mich, diese als zentrales Element von trafo:agrar in der Projektentwicklung weiterzuverfolgen und zu vertiefen. Akteure aus Praxis und Forschung zu vernetzen, verschiedene Perspektiven und Expertisen zusammenzubringen und neue Projekte zu initiieren, um gemeinsame Lösungswege für die Herausforderung von Transformation im Bereich Agrar und Ernährung zu entwickeln, finde ich sehr spannend.

Ansprechpartnerin:

Dr. Inga Wittenberg, trafo:agrar

E-Mail: inga.wittenberg@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - DER KLEINE KREIS e.V.

Stiftungsprofessur KI: Forschen für die Wirtschaft



Interessante Einblicke in die Arbeit und die Forschungsschwerpunkte der Stiftungsprofessur für Angewandte Künstliche Intelligenz („Applied Artificial Intelligence“)

am Department für Informatik der Universität Oldenburg gaben Prof. Dr. Daniel Sonntag und seine Forschungsgruppe im Oldenburger CORE in der Heiligengeiststraße. Rund 40 Gäste sind auf Einladung der Wirtschaftlichen Vereinigung Oldenburg – DER KLEINE KREIS

gekommen, darunter auch viele Förderer der Stiftungsprofessur.

<https://www.derkleinekreis.org/stiftungsprofessur-ki-forschen-fuer-die-wirtschaft/>

Ansprechpartner:

Wirtschaftliche Vereinigung Oldenburg | DER KLEINE KREIS e.V.

E-Mail: info@derkleinekreis.org

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Öffentlichkeitsarbeit des Verbunds



Ein weiter Dank gilt dem Landkreis Vechta. Dieser stellt für das kommende Jahr Mittel in Höhe von 50.000 € zur Finanzierung einer Stelle im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bereit. Damit sollen die Kapazitäten geschaffen werden, den Verbund und seine Projektarbeit in der Region angemessen zu präsentieren. In der strategischen Ausrichtung des Verbunds wird es zunehmend wichtiger, eine verstärkte Medienpräsenz zu schaffen, um sowohl potentielle Forschungspartner aus der Wirtschaft als auch aus der Gesellschaft mit der Arbeit des Verbunds vertraut zu machen, zu sensibilisieren und zur Kontaktaufnahme zu motivieren.

So kann die Reichweite und Wirkungskraft von Projekten und Projektergebnissen erhöht werden und die Entwicklung neuer Projektideen mit neuen Partnern vorangetrieben werden.

Ansprechpartnerin:

Dr. Barbara Grabkowsky, trafo:agrar

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland e.V.

Parlamentarische BMEL-Staatssekretärin Dr. Nick zu Besuch im Oldenburger Münsterland



BMEL-Staatssekretärin Dr. Ophelia Nick gemeinsam mit rund 20 Branchenvertreter*innen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Am 6. Oktober 2022 begrüßte das Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland (AEF) die Parlamentarische BMEL-Staatssekretärin Dr. Ophelia Nick im Ecopark-Emstek. Nach einer gemeinsamen Unternehmensbesichtigung des geflügelverarbeitenden Betriebs Biofino diskutierten Staatssekretärin Nick und rund 20 Branchenvertreter aktuelle agrarpolitische Herausforderungen. AEF Vorsitzender Sven Guericke machte das Anliegen deutlich: „Der ländliche Raum benötigt weiterhin eine leistungsfähige Landwirtschaft und Nutztierhaltung, nicht nur zur Sicherung der Nahrungsversorgung, sondern auch als Garant für die weitere Entwicklung dieses ländlichen Raumes“. Wichtig seien vor allem

die Schaffung gesicherter Rahmenbedingungen seitens der Politik: Die lang geforderte Anpassung des Baurechts, eine Öffnungsklausel der TA-Luft, verpflichtende Haltungs- und Herkunftskennzeichnung sowie perspektivische und langfristige Finanzierung für den Umbau der Nutztierhaltung.

Staatssekretärin Nick lobte die Offenheit und Konstruktivität der Diskussion, aber auch die Aktivitäten der Region im Transformationsmanagement, die Dr. Barbara Grabkowsky anhand von Praxisprojekten vorstellte.

Nick betonte, dass die Branche sich in der Vergangenheit stets fortschrittsorientiert und innovativ dargestellt habe, aber nun den Fokus noch stärker auf eine nachhaltige Produktion setzen müsse.

Ansprechpartner:

Sven Guericke, AEF

E-Mail: guericke@aef-om.de

Aus dem Verbund - WWF Deutschland

WWF vor der Weltklimakonferenz: "Wir steuern auf eine 2,8 Grad heißere Welt zu"



Die Weltklimakonferenz muss das Ende der Renaissance von schmutziger Kohle und klimaschädlichem Gas bedeuten. Das unterstreicht der WWF Deutschland kurz vor der COP27, die am Sonntag im ägyptischen Scharm El-Scheich beginnt. "Dazu gehört das klare Bekenntnis zum Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und zum deutlichen Ausbau von erneuerbaren Energien weltweit", sagt Viviane Raddatz, Leiterin Klimaschutz und Energiepolitik beim WWF Deutschland. "Der Rückfall zu fossiler Energie ist nicht der Ausweg, der uns aus der durch Russlands Angriff auf die Ukraine ausgelösten fossilen Energiekrise führt. Erneuerbare Energie ist die saubere, faire, sichere und günstige Antwort auf die vielen Krisen, in denen wir stecken", sagt

Raddatz. "Die Bundesregierung hat es mit in der Hand, auf der Klima-COP den richtigen Ton auch für den G20-Gipfel und die folgende Weltnaturschutzkonferenz zu setzen: Die Renaissance der Fossilen ist vorbei. Die Zukunft gehört den Erneuerbaren."

<https://www.wwf.de/2022/november/cop27-muss-klares-bekenntnis-zu-erneuerbaren-energien-liefern>

Ansprechpartnerin:

Jelena Admoni, Pressesprecherin für Klimaschutz und Energiepolitik, WWF Deutschland

E-Mail: Jelena.Admoni@wwf.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Klimafolgenanpassung im Landkreis Vechta

Der Landkreis Vechta erarbeitet seit 2021 in einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren ein **Klimafolgenanpassungskonzept**, in dem ein auf die Region zugeschnittener Maßnahmenkatalog zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels entwickelt wird. Um direkt bei der Erarbeitung Praxis- und Fachorientierung zu gewährleisten, werden in dem Verfahren regionale Fachexpert:innen von Beginn an einbezogen. Mitgewirkt

haben auch Expert:innen von trafo:agrar und dem VISTRA, angesiedelt an der Universität Vechta, die u.a. mit Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Projekten „Bürger-Klimapark Lohne“ und „TeRRIFICA“ wertvolle Praxisbeiträge liefern konnten.

Ansprechpartnerin:

Beata Punte, trafo:agrar

E-Mail: beata.punte@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

AG Nachhaltigkeit des Agrar- und Ernährungsforums OM e.V. (aef OM)



Nach der konstituierenden Sitzung der AG Nachhaltigkeit in der Agrar- und Ernährungswirtschaft Anfang Juli 2022 hat am 6.09.2022 die nächste Sitzung bei GS agri in Schneiderkrug stattgefunden. Von trafo:agrar nahmen Dr. Barbara Grabkowsky und Dr. Maria Gellermann teil.

Die Sprecherin der AG, Dr. Lina Sofie von Fricken, GS agri stellte einige Tools bzw. Instrumente zur Berechnung des CO₂-Fußabdruckes vor. Es wurde vereinbart, sich zunächst auf folgende drei Bereiche zu konzentrieren: CO₂-Fußabdruck der Wertschöpfungskette Schwein, CO₂-Fußabdruck der Wertschöpfungskette Geflügel so-

wie Potentiale der Energiewirtschaft. Dazu werden Unterarbeitsgruppen gebildet, die über den Verbund trafo:agrar wissenschaftlich begleitet werden sollen.

Ansprechpartnerin:

Dr. Barbara Grabkowsky, trafo:agrar

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

pigNplay goes EuroTier – Halle 26 und Stand C24 – testen Sie den Prototyp!



Wir möchten Sie herzlich einladen, uns am Messestand der Georg-August-Universität Göttingen auf der EuroTier 2022 in Hannover zu besuchen! Nach nun fast zwei Jahren Entwicklung freuen wir uns sehr, den aktuellen Stand des DBU-geförderten Projektes vorführen zu dürfen und in den Anwendertest zu gehen. Auf dem Messestand der Universität Göttingen haben Sie und alle Interessierten vom 15. - 18.11.2022 die Möglichkeit, den aktuellen Prototyp des Serious Games anzuspüren und zu bewerten. In ersten Aufgaben lernen Sie etwas über die Entstehung von Stickstoffemissionen in der Schweinehaltung und wie diese reduziert oder vermieden werden können. Schlüpfen Sie in die Rolle einer

Betriebsberatung, die mit ihnen gemeinsam Lösungen betrachtet, den Stall emissionsärmer zu gestalten.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Meinung!

**Ansprechpartner:**

Gero Corzilius, trafo:agrar

E-Mail: gero.corzilius@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Georg-August-Universität Göttingen

Sind kleine tierhaltende Betriebe nachhaltiger?

Göttinger Forschungsteam untersucht die gesellschaftliche Wahrnehmung von Betriebsgrößen



In der gesellschaftlichen Debatte zur Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft spielt die Größe des landwirtschaftlichen Betriebs eine wichtige Rolle. Viele Menschen bevorzugen kleine Betriebe mit Nutztierhaltung. Dies hat eine Verbraucherstudie der Universität Göttingen ergeben. Die Ergebnisse der Studie sind in der Fachzeitschrift PLOS Sustainability and Transformation erschienen. Für die Studie wurden Bürger*innen in Deutschland im Mai 2021 online befragt. Untersucht wurden Assoziationen der Bevölkerung zur Betriebsgröße,

Wahrnehmungen der Medienberichterstattung über Betriebe unterschiedlicher Größe, Einstellungen zu gesetzlichen Regelungen zu Betriebs- und Herdengrößen sowie die Überzeugungskraft von wissenschaftlichen Ergebnissen.

<https://www.uni-goettingen.de/de/3240.html?id=6856> und <https://doi.org/10.1371/journal.pstr.0000032>

Ansprechpartnerin:

Dr. Sarah Kuehl, Georg-August-Universität Göttingen

E-Mail: sarah.kuehl@agr.uni-goettingen.de

Aus dem Verbund - Universität Osnabrück

Zukunftslabor Wasser nimmt seine Forschung am ZDIN auf



Wasser ist die Grundlage des Lebens und deshalb als wertvolle Ressource zu schützen. Um bei zunehmend stärkeren Dürren die Verteilung des Wassers zu garantieren und Extremsituationen wie Überflutun-

gen effizient zu begegnen, sind koordinierte Maßnahmen von Politik und Wirtschaft erforderlich – unterstützt durch weitere Forschung, basierend auf modernen Methoden des Wassermanagements. Dafür ist Digitalisierung unerlässlich. - Mit dem Ziel, das Wasser-

management nachhaltig, ressourcenschonend und effizient zu gestalten, hat das neue **Zukunftslabor Wasser** seine Arbeit am Zentrum für digitale Innovationen (ZDIN) aufgenommen. Wissenschaftsminister Björn Thümler gratulierte zur fünfjährigen Förderung, für die insgesamt 3,7 Mio. Euro vom Land Niedersachsen und von der VolkswagenStiftung bereitgestellt werden.

Geförderte wissenschaftliche Einrichtungen: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, Jade-Hochschule Wilhelmshaven | Oldenburg | Elsfleth, Leibniz Universität Hannover, Leuphana Universität Lüneburg, Ostfalia Hochschule für angewandte

<https://www.zdin.de/aktuelles/zukunftslabor-wasser-nimmt-seine-forschung-am-zdin-auf>



Übergabe des Förderbescheids durch Minister Björn Thümler, MWK

Ansprechpartnerin:

Kira Konrad, Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN)

E-Mail: kira.konrad@zdin.de

Aus dem Verbund - Hochschule Osnabrück

Insgesamt 5,1 Millionen Euro für neues Forschungsprojekt „Future Proof Grasslands“
Hochschule Osnabrück erhält rund 390.000 Euro

Am 1. Oktober 2022 startete das Forschungsprojekt „Future Proof Grasslands“, an dem die Hochschule Osnabrück beteiligt ist. Prof. Dr. Guido Recke, Professor für Landwirtschaftliche Betriebslehre, und sein Fachgebiet erhalten rund 390.000 Euro, um in dem inter- und transdisziplinären Forschungsprojekt insbesondere die wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der Stärkung der Ökosystemleistungen in den Grünlandregionen des nordwestdeutschen Küstenraumes durch Anpassung des Wassermanagements an den Klimawandel zu untersuchen. Der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, übergab bei einer Veranstaltung den Förderbescheid über insgesamt 5,1 Millionen Euro. Neben der Hochschule Osnabrück zählen das Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen, die Universitäten Oldenburg und Göttingen, die Jade Hochschule, das Thünen-Institut sowie das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie zu den Projektpartnern.

<https://www.hs-osnabrueck.de/nachrichten/2022/09/hochschule-osnabrueck-beteiligt-sich-am-forschungsprojekt-zur-anpassung-des-wassermanagements-an-den-klimawandel-in-gruendlandregionen/>



Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler (li.) übergibt Förderbescheid

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Guido Recke, Professor für Landwirtschaftliche Betriebslehre, HS Osnabrück

E-Mail: g.recke@hs-osnabrueck.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Schulwald-Projekt im Bürger-Klimapark Lohne gestartet



Vertreter:innen der Stiftung Zukunft Wald, Niedersächsischen Landesforsten, Stadt Lohne, trafo:agrar, Universität Vechta und Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Albert-Schweitzer-Realschule

Am 14. September 2022 unterzeichneten Präsidentin Prof. Dr. Verena Pietzner, Universität Vechta, Dr. Barbara Grabkowsky, trafo:agrar, Dr. Henrike Voet, Bürgermeis-

terin der Stadt Lohne und Repräsentantinnen von vier Lohner Schulen einen Kooperationsvertrag mit der Stiftung Zukunft Wald zur Anlage eines „Schulwald gegen Klimawandel“. Der Vertrag gilt bis zum Jahr 2052. In dieser Zeit sollen sich Schüler:innen gemeinsam mit Expert:innen der Forstwirtschaft um die Pflanzung und die Pflege der Bäume kümmern, aber vor allem das Areal als „Grünes Klassenzimmer“ für außerschulisches Lernen nutzen können. Im Vordergrund steht, durch Forschen, Spielen und Erleben zu lernen, für das eigene Handeln und die Umwelt Verantwortung zu übernehmen. Der Wald entsteht auf einer Teilfläche des Bürger-Klimapark Lohne, der derzeit auf Basis einer online-Bürgerbeteiligung in Zusammenarbeit mit trafo:agrar konzipiert wird.

Ansprechpartnerin:

Beata Punte, trafo:agrar

E-Mail: beata.punte@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Ernährungsstrategie Niedersachsen – Mit Wirkung ans Ziel

Ende August 2022 wurde in einem Fachworkshop die Umsetzung der theoretischen Empfehlungen der Ernährungsstrategie Niedersachsen in gelebte Praxis thematisiert. Mit Niedersachsens Ernährungsstrategie wird eine gesundheitsfördernde und nachhaltigere Ernährung in Niedersachsen gestärkt – vom Acker bis auf den Teller. Die Strategie wurde am 01.12.2021 von Ministerin Barbara Otte-Kinast vorgestellt. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, setzt die Strategie an fünf Schwerpunktthemen an: Gemeinschaftsverpflegung, Ernährungsbildung, Regionalität und Saisonalität, Lebensmittelverschwendung und Lebensmittelwertschätzung. In jedem

Handlungsfeld geht die Strategie noch einmal ins Detail. Mit insgesamt 85 Maßnahmen werden konkrete Ansatzpunkte empfohlen, wie zukünftig vorgegangen werden sollte.

Die Ernährungsstrategie und die Maßnahmen sind unter diesem Link abrufbar:

<https://www.ernaehrungsstrategie-niedersachsen.de/>

Ansprechpartnerin:

Doris Schröder, trafo:agrar

E-Mail: doris.schroeder@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

One Health: Besuch des TZR-Eröffnungssymposium in Berlin



Anti-infective resistances in animal pathogens: Causes, significance and approaches to solutions – unter diesem Titel fand im Tiermedizinischen Zentrum für Resistenzforschung (TZR) in Berlin im September ein spannendes DVG-Symposium zu Resistenzen in Tierpathogenen statt, u. a. mit dem RKI-Präsi-

denten Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Lothar Wieler und Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Drosten. Die Fachtierärztin für Schweine, Dr. med. vet. Maria Gellermann von trafo:agrar nahm hieran teil. Mit zunehmenden Erkenntnissen der Forschung im Bereich der antimikrobiellen Resistenzen (AMR) wurde die Notwendigkeit eines globalen Ansatzes im Kampf gegen Resistenzen verdeutlicht, deren

Einstufung als *silent pandemic* (stillen Pandemie) von Prof. Wiehler erläutert wurde. Während in westeuropäischen Ländern nach dem Rückgang des Antibiotikaeinsatzes inzwischen auch deutlich niedrigere Resistenzraten festgestellt werden, kommt es in anderen Regionen zu Zunahmen, wie am Beispiel der Shrimps-Produktion in Südostasien detailliert dargelegt wurde. Forschungsergebnisse zu Resistenzen von Parasiten, neuen Wirkstoffen und Labormethoden rundeten die Veranstal-

tung ab. Fazit: Ein verantwortungsvoller Antibiotikaeinsatz führt zu einem messbaren Rückgang der Resistenzraten, ist aber auch global erforderlich.

Ansprechpartnerin:

Dr. med. vet. Maria Gellermann, trafo:agrar
E-Mail: maria.gellermann@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Update ASP-Risikoampel



Die ASP-Risikoampel der Universität Vechta wird aktuell überarbeitet und aktualisiert. Die Inhalte sollen an die neuen Erkenntnisse aus Seucheneinträgen auch in deutsche Hausschweinbestände sowie an den neuen EU-Rechtsrahmen (*animal health law*, AHL) angepasst werden. Hierzu läuft mit Unterstützung der Tierseuchenkasse und der QS GmbH aktuell noch bis Jahresende eine Delphi-Befragung von Experten. Die aktualisierte Version der ASP-Risikoampel soll Anfang 2023 veröffentlicht werden.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Barbara Grabkowsky, trafo:agrar
E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Dr. med. vet. Maria Gellermann, trafo:agrar
E-Mail: maria.gellermann@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Projektpräsentation "5G - Nachhaltige Agrarwirtschaft" im Kreishaus Vechta



Das Projektkonsortium „5G - Nachhaltige Agrarwirtschaft“

Der Einsatz von 5G ermöglicht für die Nutztierhaltung und die Lebensmittelproduktion einen bedeutenden Technologiesprung und bietet die Voraussetzungen für eine Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft in ein nachhaltiges, d. h. sozial, ökologisch, kli-

mafreundlich und ökonomisch resilientes Agrar-Wertschöpfungs-system der Zukunft. Das Projekt „5G Nachhaltige Agrarwirtschaft“ soll durch den Einsatz von 5G mehr Tiergesundheit und Tierwohl sowie geschützte Transparenz vom Hof bis auf den Tisch schaffen. Im Landkreis Vechta wird im Rahmen des BMDV-Programms „5G-Innovationswettbewerb“ dafür ein Reallabor eingerichtet, in dem die Lebensmittelwertschöpfungsketten „Geflügel“ und „Schwein“ modellhaft im kleinen Maßstab abgebildet und über innovative 5G Anwendungen miteinander verknüpft werden.

Im Kreishaus in Vechta wurde am 13. Oktober 2022 der Status quo des Projektes anhand von Zwischenergebnissen präsentiert und mit Gästen aus der regionalen Wirtschaft und Verwaltung über die Chancen und Herausforderungen bezüglich des Einsatzes von 5G diskutiert. Vorgestellt wurden die Teilbereiche „Schwein“, „Geflügel“, „Nährstoffmanagement“ und „Recht“. Deutlich

wurde das große Potential der Digitalisierung in den Ställen und auf den Feldern in Hinblick auf Steigerung von Tierwohl und Effizienz sowie der Monetarisierung von Daten. Allerdings zeigten sich auch nach wie vor große Herausforderungen, was besonders die zwingend notwendige, flächendeckende Verfügbarkeit von schnellem und sicheren Internet betrifft. Ohne den weitreichenden Ausbau werden auch die innovativsten, digitalisierten Lösungen nicht zum Einsatz kommen

können, um Mehrwerte entlang der Wertschöpfungsketten zu generieren.

Ansprechpartner:

Dr. Stefanie Retz, trafo:agrar

E-Mail: stefanie.retz@trafo-agrar.de

Gero Corzilius, trafo:agrar

E-Mail: gero.corzilius@trafo-agrar.de

Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V.

Precise Nitrogen – Projektbetriebe testen neues Verfahren



Die teilflächenspezifische Stickstoffdüngung auf dem Acker hat sich in der Praxis etabliert und bewährt. Der zusätzliche Einsatz von Mikroklimasensoren hat das Potenzial, die Düngung weiter zu optimieren – wichtig nicht nur vor dem Hintergrund der ökologischen Folgen des Stickstoffeinsatzes, sondern auch der stark gestiegenen Düngerkosten. Im Projekt „Precise Nitrogen“ wird ein Simulationsmodell erprobt, das Daten aus der Fernerkundung und von Feldmessungen sowie Echtzeit-Mikroklimamessungen durch Feldsensoren miteinander kombiniert und daraus die Verteilung der Stickstoffdüngung ableitet. Vier Landwirtschaftsbetriebe im Braunschweiger Land testen dieses integrierte Düngesystem in Feldversuchen und legen dazu verschiedene Düngevarianten im Winterweizen an.

Neben den vier landwirtschaftlichen Betrieben sind die Landwirtschaftskammer Niedersachsen, die Abteilung

Agrartechnik der Georg-August-Universität Göttingen, das Forschungszentrum für landwirtschaftliche Fernerkennung des Julius Kühn-Instituts, die LUFA Nord-West und das Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e. V. sowie das Göttinger Startup Agvolution GmbH an dem Projekt beteiligt. Das Projekt wird im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ (EIP Agri) gefördert.

<https://netzwerk-ackerbau.de/precise-nitrogen-projektbetriebe-testen-neues-verfahren/>

Ansprechpartner:

Hilmar Freiherr von Münchhausen, Netzwerk Ackerbau

E-Mail: Hilmar.von.Muenchhausen@Netzwerk-Ackerbau.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

trafo:aktivitäten im Bereich Agroforst und food forests



Mit dem Begriff **Agroforstwirtschaft** werden Landnutzungssysteme bezeichnet, bei denen Gehölze (Bäume oder Sträucher) mit Ackerkulturen und/oder Tierhaltung so auf einer Fläche kombiniert werden, dass zwischen den verschiedenen Komponenten ökologische und ökonomische Vorteilswirkungen entstehen (Nair 1993). Typisch für alle Arten der Agroforstwirtschaft sind bewusst genutzte Wechselwirkungen zwischen Gehölz- und Ackerkulturen. In diesem System könnten auch klimaresiliente Chancen für nordwestdeutsche Landwirtschaftsbetrie-

be liegen. Daher hat sich trafo:agrar auf die Ausschreibung der FNR mit dem Titel „**Zukunftsorientierte Landwirtschaft mit Agroforstsystemen**“ gemeinsam mit Partnern aus Osnabrück beworben.

Für ein länderübergreifendes Projekt im Rahmen des Interreg Programmes VI Deutschland-Niederlande arbeitet trafo:agrar zudem an der Etablierung von so genannten **food forests**. Hierbei werden verschiedene Bäume, Sträucher und weitere Pflanzen für die Nahrungsmittelproduktion angepflanzt, die ökologisch und nährstofftechnisch voneinander profitieren können. Dadurch kann das Ökosystem gestärkt und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln minimiert werden. Da diese Art

der nachhaltigen Lebensmittelproduktion in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckt, ist der Aufbau eines Netzwerkes geplant. Die Universität Osnabrück, die Hochschule Osnabrück sowie die Landwirtschaftskammer fungieren als Projektpartner. Weitere Interessierte aus dem Verbund können sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Quelle: <https://agroforst-info.de/agroforstwirtschaft/>

Ansprechpartnerin:

Dr. Laura Marie Kliche, trafo:agrar

E-Mail: laura-marie.kliche@trafo-agrar.de

Aus dem Verbund - Universität Vechta

Start-up-Service TrENDi vermittelt unternehmerisches Wissen



Noch einmal Sonne satt im Herbst und sich dabei neue Kompetenzen aneignen - das war das Ziel der Summer School „SANDbrain 22“, die der Start-Up-Service TrENDi auf Sardinien nun bereits zum zweiten Mal abhielt. Die sechs Workshop-Sessions in englischer Sprache umfassten den kreativen Prozess von der Ideenentwicklung über eine Erstellung von konkreten Handlungsempfehlungen bis hin zur Visualisierung und Durchführung eines Pitch-Trainings. Am Ende der Summer School stand dann der Pitch, die Präsentation der

entwickelten Ideen vor dem Praxispartner. Mit der Summer School wurde den Studierenden einmal ein anderes Lernumfeld angeboten und das Annähern an ein praxisorientiertes Projekt im Austausch mit internationalen Teilnehmer*innen ermöglicht.

<https://www.trendi-vechta.de/>

Ansprechpartner:

Maik Fischer, Universität Vechta

E-Mail: maik.fischer@uni-vechta.de

Veröffentlichungen & Ausschreibungen

Transition of the Food Animal Production towards More Sustainability and Animal Wellbeing

Prof. Dr. Thomas Blaha und Dr. Barbara Grabkowsky sind Gasteditoren für das Special Issue "**Transition of the Food Animal Production towards More Sustainability and Animal Wellbeing**" im Journal „Animals“ (Impact Factor: 3,2). Für diese Sonderausgabe sind Fachartikel herzlich willkommen, die das Thema „Transformation in der Nutztierhaltung“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Die Deadline ist der **31. Mai 2023**. Artikel können über die Gasteditoren zu einem vergünstigten Beitrag eingereicht werden.

Weitere Details unter: [https://www.mdpi.com/journal/animals/specialissues/Transition of the Food Animal Production towards More Sustainability and Animal Wellbeing](https://www.mdpi.com/journal/animals/specialissues/Transition%20of%20the%20Food%20Animal%20Production%20towards%20More%20Sustainability%20and%20Animal%20Wellbeing)

Ansprechpartnerin:

Dr. Barbara Grabkowsky, trafo:agrar

E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Transforming Regions: Policies and Planning for People and Places

Bill Pritchard (University of Sydney, Australia) and Amelie Bernzen (University of Vechta, Germany) are planning a (closed) Special Session on "New pathways for multifunctional rural regions" for the RSA Annual Conference 2023 – Transforming Regions: Policies and Planning for People and Places, which will take place from 14th – 17th June 2023, School of Economics and Business, University of Ljubljana, Slovenia. We welcome papers from all – academics, researchers, students and those working in policy and practice. The event is inclusive and offers networking opportunities for all in our field. The organisers welcome proposals for special ses-

sions, themed workshops and innovative forms of networking and collaboration. If you would like to organise or offer a session to the conference, please contact Nicola Pilling at Nicola.Pilling@regionalstudies.org

More informations and deadlines: <https://www.regionalstudies.org/events/2023rsaannualconf/>

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Amelie Bernzen, VISTRA

E-Mail: amelie.bernzen@uni-vechta.de

„Digitalisierungspreis Agrar und Ernährung“ gewinnen – 10.000 Euro Siegpriämie

Innovative und kreative Ideen in Sachen digitale Transformation gesucht! Zum zweiten Mal schreibt das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) den „Niedersächsischen Digitalisierungspreis Agrar und Ernährung“ aus. Bewerben können sich bis zum 13. Januar 2023

- landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen aus vor- und nachgelagerten Bereichen der ihnen vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen,

- nichterwerbswirtschaftliche Organisationen mit Bezug zur Agrar- und Ernährungswirtschaft mit niedersächsischer Beteiligung.

Weitere Informationen unter: <https://www.ml.niedersachsen.de/digitalisierungspreis/digitalisierungspreis-agrar-und-ernaehrung-182109.html>

EIP-Sonderheft "Gemeinsam für die Landwirtschaft der Zukunft" jetzt online

Die Broschüre fasst die erste Förderperiode von EIP-Agri in Deutschland zusammen: Es kommen Beteiligte aus EIP-Projekten und Innovationsdienstleister zu Wort. Weitere Beiträge beleuchten den Wissenstransfer und

das landwirtschaftliche Wissens- und Innovationssystem (AKIS).

Das Heft ist online verfügbar unter: <https://buel.bmel.de/index.php/buel/article/view/442/653>

Spring & Autumn School 2023: Wege in eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Bewerbungsschluss: 15. November 2022

Die Spring School & Autumn School wird nun bereits im 3. Jahr von der Alfred Toepfer Stiftung organisiert und richtet sich an landwirtschaftliche Azubis, Studierende, Lehrkräfte und alle, die an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Ausbildung interessiert sind.

Interessierte können sich ab sofort über das Online-Formular auf <https://www.toepfer-stiftung.de/spring-school/> für die Spring & Autumn School bewerben, indem sie:

1. Ein kurzes Video von maximal vier Minuten aufnehmen, in dem folgende Fragen beantwortet werden:
 - a. Was treibt mich als angehende/r Landwirt/Landwirtin bzw. als Lehrkraft an?
 - b. Welche Chancen und Herausforderungen stellen sich der Landwirtschaft aus meiner Sicht in den nächsten Jahrzehnten?
 - c. Was kann ich dazu beitragen, dass diese Herausforderungen gemeistert werden können?
 - d. Was verspreche ich mir von der Teilnahme an der Spring & Autumn School?

e. Welche Fragen, Themen und Ideen möchte ich mit einbringen?

2. Das Bewerbungsformular ausfüllen, das Video hochladen und abschicken.

Termine & Programm

- SPRING SCHOOL
23.- 26. Februar 2023, Gut Siggen
- AUTUMN SCHOOL
23.- 26. November 2023, Gut Siggen

➤ Zusätzliche Exkursionen und Austausch-Möglichkeiten im Laufe des Jahres 2023

Spring School & Autumn School finden im Seminarzentrum der Alfred Toepfer Stiftung auf dem Gelände des landwirtschaftlichen Betriebs Gut Siggen statt. **Alle ausgewählten Teilnehmenden erhalten freie Unterkunft und Vollverpflegung im Seminarzentrum.**

Ansprechpartnerin:

Dr. Klara Stumpf, Alfred Toepfer Stiftung
E-Mail: stumpf@toepfer-stiftung.de

Veranstaltungen aus dem Netzwerk - Save the date!

Ab 15.11.2022 | Ringvorlesung Universität Göttingen – Die Folgen des Krieges in der Ukraine
<https://www.uni-goettingen.de/de/667261.html>

17.11.2022, ab 18:00 Uhr | Geschäftsstelle Metropolregion Nordwest | "Innovationspotenziale in den Life Sciences", Hochschule Bremerhaven

<https://www.hs-bremerhaven.de/forschung/wissens-und-technologietransfer/science-meets-business/>

15. – 18.11.2022 | EuroTier, Messegelände Hannover

<https://www.eurotier.com/de/>

Ab 21.11.2022 | Ringvorlesung Universität Vechta – Nachhaltige Ernährungsbildung im Fokus von Schule und Gesellschaft, Universität Vechta

<https://www.mynewsdesk.com/de/universitaet-vechta/documents/flyer-ringvorlesung-nachhaltige-ernaehrungsbildung-im-fokus-von-schule-und-gesellschaft-426948>

22.11.2022 | Osnabrücker Wissensforum, Schlossaula Osnabrück

<https://tickets.uni-osnabrueck.de>

Ab 28.11.2022 | Kolloquium Universität Oldenburg - Perspektiven für Weidegrünland und Weidehaltung in Mitteleuropa, Bibliothekssaal Universität Oldenburg

<https://uol.de/zenario/kolloquium-zur-nachhaltigen-raumentwicklung>

30.11./01.12.22 | EIP-Agri-Workshop, Dublin

<https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/event/eip-agri-workshop-young-entrepreneurs-engines-innovation-rural-areas>

1.12.2022 | trafo:agrar | Kurz & Knackig Teil 11: „ Sustainable Finance: Nachhaltigkeit in Krisenzeiten – eine Einordnung für die Landwirtschaft“, digital

<https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar/veranstaltungen>

1.12.2022 | 3N Kompetenzzentrum | „Rohrkolben und Schilf - Moorschutz und Produkte“, Veranstaltungszentrum Weser-Ems-Hallen Oldenburg

<https://www.3-n.info/news-und-termine/veranstaltungen/3n-veranstaltungen/fachtagung-rohrkolben-und-schilf-moorschutz-und-produkte.html>

Impressum:

Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen

c/o Universität Vechta

Driverstraße 22, D - 49377 Vechta

Fon: +49. (0) 4441.15-831

Die Universität Vechta ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich eine Einrichtung des Landes Niedersachsen.

Sie wird vertreten durch den Präsidentin Prof. Dr. Verena Pietzner

Steuernummer: 6820100667 - Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE 811339936

Inhaltlich verantwortlich: Dr. Barbara Grabkowsky - E-Mail: barbara.grabkowsky@trafo-agrar.de

Quellennachweise der Fotos / Abbildungen

Seite 1: trafo:agrar - Seite 2: trafo:agrar - Seite 3: Oben: DER KLEINE KREIS e.V. - Mitte: Landkreis Vechta - Unten: Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland e.V. - Seite 4: Oben: WWF Deutschland - Unten: Pixabay - Seite 5: Oben links: DBU - Oben rechts: trafo:agrar - Mitte: Georg-August-Universität Göttingen - Unten: ZDIN - Seite 6: Oben: Markus Hibbeler - Unten: Grünlandzentrum - Seite 7: Oben: trafo:agrar - Unten: Pixabay - Seite 8: Oben: Pixabay - Unten: trafo:agrar - Seite 9: Oben: Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V. - Unten: <https://agroforst-info.de/agroforstwirtschaft> - Seite 10: Universität Vechta